

Im Internet kaufte sie ein Occasions-Velo – dann gings ab

Liechti Unsere grösste Rad-Hoffnung

Im Anflug

Jasmin Liechti ist eines der grössten Talente im Schweizer Frauen-Radsport.



Labradoodle Viva ist für Liechti eine wichtige Energiequelle.



Liechti war einst OL-Läuferin, während Corona sattelte sie dann aufs Rad um.



«Liebe auf den ersten Blick», wie sie es formuliert. 2022 konnte sie bei ihrem ersten zweiten Rennen – der Schweizer Meisterschaft – mit Platz 3 auf das U23-Podest. Und letztes Jahr, bei der Heim-WM in Zürich, ge-

wann sie in der U23-Kategorie Silber. «Da habe ich endgültig gemerkt, dass ich auf dem richtigen Weg bin», so Liechti.

Bei der Tour des Suisse ist Liechti eine der Leaderinnen im Schweizer Nexetis-Team. «Ich

bin parat, habe aber Respekt vor den vielen Höhenmetern», sagt sie. Ein Zeitfahren steht nicht auf dem Programm. «Schade, vielleicht ja nächstes Jahr», sagt sie. Und fügt an: «Ich bleibe locker.»

Marlen Reusser zählt bei den Frauen zu den grössten Schweizer Hoffnungen.



Sieben heisse Fragen zur Tour de Suisse

Warum fahren die Frauen plötzlich vor den Männern?

Das war schon lange das Ziel der Organisatoren. «Es bringt den Frauen mehr Aufmerksamkeit, denn früher war ihr Rennen wie ein Anhängsel», sagt Tour-Direktor Olivier Senn. Dass es nun möglich wurde, hat mit dem Kalender der UCI zu tun – der Platz ist nun vorhanden. Die Frauen fahren vom 12. bis 15. Juni, die Männer vom 15. bis 22. Juni.

Gewinnt Marlen Reusser nach 2023 auch diesmal?

Zwar gibt es kein Zeitfahren, das der Bernerin entgegenkommen würde. Aber: Reusser bringt auch so alles mit, was es braucht. Nach einer Post-Covid-Erkrankung, die sie fast das ganze 2024 kostete und gar ihre Karriere gefährdete, ist sie vielleicht stärker als je zuvor. Der Teamwechsel zu Movistar verlieh der 33-jährigen Flügel. Zuletzt dominierte sie die Burgos-Rundfahrt auf der ganzen Ebene und brillierte auch in den Bergen – ein Terrain, das sie früher nicht besonders mochte. Ihre grösste Konkurrentin ist die Holländerin und ehemalige Weggefährtin Demi Vollering (28).

Wird Fabian Cancellara endlich abgelöst?

16 Jahre liegt der letzte Schweizer Gesamtsieg bei der Tour de Suisse zurück. Genug? Ja! Bloss: Dass Fabian Cancellara

in diesem Jahr abgelöst wird, ist eher unwahrscheinlich. Immerhin: Mit dem Aargauer Jan Christen (20) gibt es endlich einen Fahrer, der dieses Potenzial mitbringt. Ihm kommt der Parcours mit vielen kurzen, ruppigen Steigungen entgegen. Favorit auf den Toursieg sind sein UAE-Emirates-Teamkollege João Almeida (26, Por) und Mattias Skjelmose (24, Dä).

Warum wird Gino Mäder (1997-2023) erneut geehrt?

Der Tod Mäders bei der Tour de Suisse 2023 erschütterte die Schweiz. Erstmals gastiert die Rundfahrt seither wieder in La Punt GR – diesmal nicht als Zielort, sondern als Start der 5. Etappe (19. Juni). Obwohl der Tross nicht den Albula und damit die Unfallstelle passiert, findet genau dort eine Gedenkzeremonie statt. An der Unfallstelle, die neu mit einem Erdwall geschützt ist, wird am Vormittag in Anwesenheit von Mäders Familie eine Gedenkstätte eingeweiht. Der Tour-Tross inklusive der Fahrer erweisen Mäder die Ehre.

Warum müssen die Fahrer in eine Gondel steigen?

Die Strasse der letzten Etappe (22. Juni) hinauf zur Stockhütte oberhalb von Emmetten NW ist sehr schmal. Da die Fahrer ein Bergzeitfahren unter die Räder nehmen, ist es für sie nicht möglich – weder auf dem Velo noch im Auto –, wieder ins Tal zu gelangen. Das bedeutet: Sie müssen mit der Gondel runterfahren.

Weshalb findet eine Ankunft in Italien statt?

Dass die Tour de Suisse ins Ausland geht, ist nicht aussergewöhnlich. Von 2015 bis 2017 gastierte man in Sölden. Nun ist Piuro im Veltlin an der Reihe. In der vierten Etappe (18. Juni) überquert das Peloton erstmals überhaupt den Splügenpass auf der Nordseite, danach gehts mit einer rasanten Abfahrt ins Tal und von da ins Ziel.

Warum braucht SRF drei Kommentatoren?

Marco Felder und Claude Jaggi sind nicht nur Velo-, sondern auch Töffkommentatoren. Da sich die Events in die Quere kommen, stehen sie auch da im Einsatz. Steven Krucker kommt auch noch dazu. Experte bei den Männern ist Ex-Profi Steve Montgomery. Und bei den Frauen? Da kommunizierte SRF gestern Dienstag, dass Michelle Andres die neue Expertin ist. MATHIAS GERMANN



Michelle Andres ist neu als SRF-Expertin dabei.

Tour de Suisse 2025

Etappen Männer

- 1 Küsnacht–Küsnacht
- 2 Aarau–Schwarzsee
- 3 Aarau–Heiden
- 4 Heiden–Piuro (IT)
- 5 La Punt–Santa Maria
- 6 Chur–Neuhausen am Rheinflall
- 7 Neuhausen am Rheinflall–Emmetten
- 8 Beckenried–Stockhütte

Etappen Frauen

- 1 Gstaad–Gstaad
- 2 Gstaad–Campus Sursee
- 3 Campus Sursee–Küsnacht
- 4 Küsnacht–Küsnacht

